

Schriftliche Anfrage

betreffend **Xplain-Hack: Ist die Stadtpolizei auch betroffen?**

eingereicht von: Daniela Roth-Nater EVP und Fredy Künzler SP

am: 6. Oktober 2023

Geschäftsnummer: 2023.74

In den letzten Monaten überschlugen sich die Medienberichte über den sogenannten Xplain-Hack mit immer unglaublicheren Enthüllungen. Man muss konstatieren, dass dieser Vorfall der grösste Datenskandal der Geschichte der Schweiz ist. Der Bundesrat hat am 23. August 2023 eine Administrativuntersuchung angekündigt [1]. Bisher musste man annehmen, dass nur Bundesbehörden vom Datenabfluss betroffen waren. Doch die jüngste Recherche der „Republik“ zeigt, dass der Xplain-Hack auch kantonale und kommunale Behörden betrifft. In Winterthur sei die Stadtpolizei betroffen [2].

Der Artikel der Republik suggeriert, dass diverse Software-Beschaffungen, für die Xplain den Zuschlag erhielt, illegal erfolgten. Zumindest sei der Spielraum bei den sogenannten Freihändlern zu stark ausgereizt worden. Die Republik kommt zum Fazit, dass der Xplain-Hack eigentlich ein Beschaffungsskandal und nicht nur ein Datenskandal sei. Da offensichtlich auch die Stadtpolizei betroffen ist, fordern wir den Stadtrat auf, zu folgenden Fragen Transparenz zu schaffen, denn ist es von grossem Interesse, dass öffentliche Beschaffungen nachvollziehbar, gesetzeskonform und verantwortungsvoll durchgeführt werden. Es soll keine einseitige Abhängigkeit einer Behörde von einem einzigen Anbieter entstehen. Ebenso ist dem Datenschutz höchstmögliche Aufmerksamkeit zu schenken und den unbefugten Zugriff mit allen Mitteln zu verhindern.

1. Arbeitet die Stadtpolizei oder eine andere Abteilung der städtischen Verwaltung mit Software von Xplain? Falls ja, um welche Software handelt es sich und zu welchem Zweck wird sie eingesetzt?
2. Von wem und wo wird die Software betrieben? Durch Xplain, durch die IDW oder von Dritten und auf welchen Systemen (Cloud, Inhouse etc.?)
3. Wie viel Geld wurde wann und wofür an Xplain bezahlt? Wie sehen die Vertragsbedingungen aus? Wurde Xplain vertragsbrüchig?
4. Ist die Städtische Verwaltung betroffen vom Xplain Hack? Welche Daten sind abgeflossen und weshalb? Wurde die städtische Datenaufsichtsstelle vom Stadtrat in Kenntnis gesetzt?
5. Warum wurde die Beschaffung nicht öffentlich ausgeschrieben?
6. Was unternimmt der Stadtrat, dass solches nicht mehr vorkommt - bei der Beschaffung sowie beim Datenschutz?

[1] <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/medienmitteilungen.msg-id-97455.html>

[2] <https://www.republik.ch/2023/09/25/xplain-ein-beschaffungsskandal> (Ende 1. Abschnitt: "Die Beschaffungstricks")